

Faszination Schienenverkehr

Markus Inderst aus Biberwier lebt für große und kleine Eisenbahnen

Obwohl Markus Inderst hauptberuflich im kaufmännischen Bereich tätig war hat ihn seine Leidenschaft für Eisenbahnen und Modelleisenbahnen nie losgelassen. Seit 25 Jahren veröffentlicht er Fachartikel und Fotografien in Zeitschriften und ist auch als Schriftsteller mit dem Themenschwerpunkt Eisenbahn tätig.

Markus Inderst widmet beinahe seine ganze Freizeit dem Schienenverkehr. „Die Begeisterung für Eisenbahnen im Generellen und Modelleisenbahnen im Speziellen habe ich geerbt“, erzählt der Biberwierer. Sein Vater war Angestellter bei den ÖBB und hat eine eigene Modelleisenbahnsammlung aufgebaut. „Und immerhin habe ich 18 Jahre am Bahnhof in Ehrwald gewohnt.“

Trotzdem hat er sich als Jugendlicher vorerst für ein anderes Interessensgebiet entschieden: der Wirtschaft. Nach der HAK-Matura absolvierte er das Volkswirtschaftsstudium in Innsbruck. Das Studium der Rechtswissenschaften beendete der heute 43-Jährige nicht, er stieg stattdessen direkt ins Berufsleben ein.

Berufliche Entwicklung

Bei der Postbus GmbH konnte Markus Inderst erste Berufserfahrung als Verbundmanager sammeln. Anschließend verschlug es ihn als Finanzverwalter in die Marktgemeinde Reutte. 2008 wechselte er zum Rechnungshof in

Wien. Nachdem sein dortiger Vertrag nicht verlängert wurde, widmete sich Markus Inderst seit 2010 verstärkt seiner Eisenbahnleidenschaft. Als freier Journalist kann er sein Wissen und Interesse perfekt einsetzen. Bereits seit 1992 schreibt er nebenberuflich für Fachzeitschriften, wie zum Beispiel „Lok Magazin“, „Schienenverkehr aktuell“ oder „bahn manager“. Außerdem hat er schon Eisenbahnbücher selbst verfasst und an anderen Büchern mitgearbeitet. Auf seiner Homepage modellbahninfo.org veröffentlicht Markus Inderst regelmäßig Berichte über Modelleisenbahnen. „Meine Artikel werden international gelesen und geschätzt. Fachartikel, mit fundierten Hintergrundrecherchen gibt es in diesem Bereich eher

selten. Erst neulich langte eine positive Rückmeldung aus Australien ein.“

Wissenssammlung

Sein Wissen hat Markus Inderst zum größten Teil aus Zeitschriften und Büchern. „Mittlerweile habe ich eine beträchtliche Sammlung an Materialien“, berichtet der Biberwierer stolz: Im Elternhaus lagern rund 2.000 Bücher und mindestens 500 Jahrgänge an Fachzeitschriften. Sein Bildarchiv umfasst Dias im sechsstelligen Bereich und etwa 30.000 digitale Bilder. Viele der Unterlagen erhielt Markus Inderst von anderen Interessierten, die ihm Materialien - teilweise ganze Lebenswerke - hinterlassen haben. „Es ist eine große Ehre, dass mir diese Unterlagen



Markus Inderst fotografiert Modelleisenbahnen mit einfachen Mitteln, aber hoch professionell.



Besonders stolz ist Markus Inderst auf seine Gasturbinenlok der Baureihe 210 von Roco. Fotos: Kurz

anvertraut werden.“ Modelleisenbahnen vervollständigen die Sammlung. Die Miniaturlandschaft, die Markus Indersts Vater schuf, unterstreicht die familiäre Leidenschaft. Die Größe der Anlage würde wohl jedes Eisenbahnerherz höher schlagen lassen.

Zukunftspläne

„Derzeit sind einige Projekte im Laufen“, berichtet Markus Inderst von seinen zukünftigen Veröffentlichungen. Im Oktober wird ein Bildband mit Hubschrauberfotografien von österreichischen Eisenbahnen erscheinen und es ist ein Fachartikel über die Geschichte der Semmeringbahn in der Endphase. Außerdem stehen letzte Recherchen für den zweiten Band der Tiroler Verkehrsschriften an. „Das Themengebiet ist beinahe unerschöpflich.“ Es steht fest, dass man von Markus Inderst noch viele Berichte lesen wird. (rok)